Kreisrundbrief
März 2015

Impressum
Herausgeber: Kreisverband Lörrach, Haagener Str. 14, 79539 Lörrach
T: 07621 - 16 52 68, F: 07621 - 16 05 202, kv@gruene-loerrach.de, www.gruene-loerrach.de
ViSdP: Kreisvorstand c/o BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Redaktion: Boris Pašek
Beiträge: Kreisvorstand, Josha Frey, Boris Pašek

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN
KREISVERBAND LÖRRACH

Liebe Mitglieder der Grünen im Kreis Lörrach,

auch wenn es noch eine ganze Weile dauert, bis zur Landtagswahl 2016, verschaffen sich bei der Arbeit in der Grünen Geschäftsstelle schon jetzt immer mehr die Themen Raum, die direkt auf den kommenden Landtagswahlkampf abzielen. Die Planung zahlreicher Veranstaltungen, die Vorbereitung der Nominierungsversammlung, das Anmelden und Reservieren von Plakatflächen und so weiter und so fort.

Eben diese Nominierungsversammlung ist der erste und auch einer der wichtigsten Termine zum Auftakt des Landtagswahlkampfes. Bei dieser Versammlung wählen die wahlberechtigten Mitglieder aus dem Wahlkreis 58 (das ist der Landkreis Lörrach, aber ohne die Gemeinden Rheinfelden, Schwörstadt, Kandern, Malsburg-Marzell und Schliengen) die Kandidatin oder den Kandidaten, die oder der für uns zur Landtagswahl antreten möchte. Auch eine Ersatzkandidatin bzw. ein Ersatzkandidat wird gewählt. Bewerben kann sich jede/r mit passivem Wahlrecht in Deutschland.

Mit diesem Kreisrundbrief möchten wir daher alle Interessierten an einer Kandidatur für das Grüne Direktmandat aufrufen, uns eine kurze Bewerbung (max. 1-2 DIN A4-Seiten) zu schicken. Diese Bewerbungen werden wir dann mit der offiziellen Einladung zur Nominierungsversammlung Anfang April verschicken, damit die Mitglieder sich ein Bild machen können. Unser amtierender Landtagsabgeordnete, Josha Frey, bewirbt sich wieder für das Direktmandat.

Ihr müsst natürlich keine Bewerbung einschicken, sondern könnt Euch einfach am Abend der Wahl melden.

Euer Boris

Bitte sendet Eure Bewerbung an:

Bündnis 90 / DIE GRÜNEN
Kreisgeschäftsstelle
Haagener Straße 14
79539 Lörrach

Einsendeschluss ist der 27.03.2015 (Eingangsdatum bei uns im Büro)

Resolution des Kreisvorstandes der Grünen Lörrach zur Ukraine-Krise – an den Bundesvorstand

Anlässlich der auch von grünen Spitzenpolitikern geäußerten Forderung nach militärischer Unterstützung der ukrainischen Regierungstruppen erklären die Mitglieder des Kreisvorstandes der Grünen Lörrach:

Die Grünen müssen wieder an ihre Wurzeln in der Friedensbewegung anknüpfen.

Termine April/Mai 2015:

Sa. 18. April 2015, 19:00 Uhr
TTIP Aktionstag, Vortragsabend mit Hans Schöpflin und Josha Frey (evtl. weitere Vortragende).
Werkraum Schöpflin, Franz-Ehret-Str. 7, 79541 Lörrach

•

Mo. 04. Mai 2015, 19:00 Uhr
Nominierungsversammlung zur Wahl der/des Kandidatin/Kandidaten zur Landtagswahl 2016 für Parteimitglieder mit Wohnort im Wahlkreis 58 (= Landkreis Lörrach ohne die Gemeinden Rheinfelden, Schwörstadt, Kandern, Malsburg-Marzell, Schliengen).
Nellie Nashorn, Tumringer Str. 248, 79539 Lörrach

•

Mi. 13. Mai 2015, 19:00 Uhr
Lesung mit Gerhard Schick MdB (Finanzpolitischer Sprecher) mit Diskussion und Signiermöglichkeit, Begrüßung Josha Frey MdL.
Nellie Nashorn, Tumringer Str. 248, 79539 Lörrach

Lieferungen von Waffen und militärischer Unterstützung haben bis jetzt nie zur Befriedung von Konflikten geführt. Insbesondere in der Ukraine ist die Situation so komplex, dass sie nicht durch militärische oder finanzielle Unterstützung einer Seite gelöst werden kann ohne die fundamentalen Rechte der dort lebenden Menschen signifikant zu verletzen.

Wir haben Verständnis dafür, dass Menschen vor mehr als einem Jahr gegen die korrupte Regierung Janukowytsch auf die Straße gingen – trotzdem darf nicht vergessen werden, dass diese Regierung demokratisch gewählt war. Weiterhin darf nicht vergessen werden, dass die „Maidan-Aktivisten" sowohl logistische als auch finanzielle Hilfe und Unterstützung insbesondere aus den USA, aber auch von europäischen politischen Organisationen und Stiftungen erhalten haben – die US-Staatssekretärin Victoria Nuland beziffert am 13.12.2013 die finanzielle Unterstützung der USA für die „Demokratiebewegung" in der Ukraine mit 5 Milliarden USD[1], dazu kamen noch bedeutende Summen von halbstaatlichen Akteuren wie International Renaissance Foundation, Freedom House, German Marshall Fund of the United States und National Endowment for Democracy sowie von „privaten" Finanziers wie beispielsweise George Soros und seinen Stiftungen[2], aber beispielsweise auch von Stiftungen konservativer europäischer Parteien. Diese Organisationen waren auch mit Büros und Manpower „vor Ort" und haben so intensiven Einfluss auf die innerstaatliche Entwicklung der Ukraine genommen[3].

Viele Ereignisse der letzten Monate wie z.B. der Abschuss von MH-17, die militärische und logistische Unterstützung durch Russland, die Teilnahme westlicher Söldner an den Konflikten etc. sind undurchsichtig und bis heute nicht aufgeklärt, da entscheidende Stellen auch in westlichen Regierungen Beweise und Unterlagen zurück- und geheim halten.

Auf Grund dieser Vorgeschichte sowie des bestenfalls ungeschickt zu nennenden Vorgehens der neuen ukrainischen Regierung, die beispielsweise die russische Sprache als Amtssprache abschaffen wollte, sehen wir die jetzigen militärischen Auseinandersetzungen begründet in einer Abfolge von Reaktionen in einer Spirale der Gewalt, deren Details wohl erst mit historischem Abstand ermittelt werden können.

Wir begrüßen sehr, dass die Bundesregierung sich für eine nichtmilitärische Lösung einsetzt, und fordern auch die Grünen Repräsentanten auf Bundes- und EU-Ebene auf, sich intensiv für eine friedliche Lösung unter Berücksichtigung der Entwicklungsgeschichte des Konflikts einzusetzen. Insbesondere fordern wir, dass sich die Grünen und auch die Bundesregierung gegen die Stationierung von Kampfflugzeugen mit uranangereicherter Munition in Deutschland intensiv zur Wehr setzen. Es darf in Europa keine weitere Region geben, in der durch Uranmunition über Generationen hinweg Menschen leiden, wo kranke oder missgebildete Kinder geboren werden und pflanzliches und tierisches Leben dauerhaft bedroht ist.

Wir sind der Auffassung, dass eine unabhängige, freie und mit internationalen Kräften lückenlos überwachte Abstimmung in den betroffenen Gebieten die einzige Möglichkeit ist, Frieden in der Region und in Europa wieder herzustellen. Zur Gewährleistung der Sicherheit, zur Überwachung des Friedensprozesses und zur Sicherung von freien Wahlen und Abstimmungen in der Ukraine dürfen ausschließlich UNO-Truppen und UNO-Mitarbeiter mit entsprechendem Mandat der UNO eingesetzt werden, denn nur sie können durch eine Resolution der UNO ein gültiges und völkerrechtlich abgesichertes Mandat dazu erhalten.

Quellen:

1) Remarks at the U.S.-Ukraine Foundation Conference auf www.state.gov (am 12.03.2015)
2) Mária Huber: „Demokratisierung ist eher ein Kollateralnutzen" bei www.heise.de (am 12.03.2015)
3) Die „philosophischen Grundlagen" der Demokratieförderung finden sich u.a. bei Michael McFaul „Democracy Promotion as a World Value" z.B. bei www.boell.de (am 12.03.2015)

Josha Frey: Neue Bildungspolitik in Baden-Württemberg bringt auch im Landkreis Lörrach weitere Verbesserungen

Die fortgesetzte Verbesserung der Bildungschancen für Kinder und Jugendliche ist ein Hauptanliegen der Grünen Fraktion im Landtag. Nicht zuletzt weil die CDU-Opposition immer wieder mit Falschmeldungen die Bürgerinnen und Bürger zu verunsichern sucht, möchte ich Euch mit diesem Rundbrief einige positive Veränderungen der letzten

Monate erläutern.

Neben dem deutlichen Ausbau der Kinderbetreuung im Vorschulalter hat die grün-rote Koalition auch die Versorgung in der Grundschule verbessert. Vom kommenden Schuljahr an werden 180 weitere Lehrerstellen geschaffen. Wir wollen vor allem den Kindern helfen, die in der Grundschule nicht so leicht durchstarten. Kinder mit Sprachschwierigkeiten, aber auch Kinder aus sozial problematischem Umfeld sollen unterstützt werden. Wo es Bedarf gibt, ermittelten die Schulämter. Wir schaffen damit mehr Bildungsteilhabe und Chancengleichheit und setzen die Förderung der frühkindlichen Bildung fort.

Auch der Ausbau der Ganztagsschulen geht weiter. Ich freue mich, dass im Landkreis Lörrach fünf Anträge bewilligt wurden: die Gerhard-Jung-Schule in Zell im Wiesental, die Nachbarschaftsschule Kleines Wiesental, die Pestalozzischule in Lörrach, die Eichendorffschule in Rheinfelden sowie die Schule Vorderes Kandertal in Binzen. Alle neugenehmigten Schulen sind Grundschulen oder Grundstufen an Förderschulen. Diese Entwicklung zeigt, dass die Verankerung der Ganztagsschule im Schulgesetz überfällig war und Schulen und Schulträger nun die erforderliche Planungssicherheit erhalten. Die Ganztagsschule ist mehr als Betreuung, denn es gibt neue Gestaltungsmöglichkeiten des Lernprozesses. Über den Tag verteilt können sich traditioneller Unterricht, individuelle Vertiefungsphasen und Übungszeit, musische Angebote oder Sport abwechseln. Hausaufgaben werden in der Schule mit Hilfe der Lehrkräfte erledigt. Diese so genannte Rhythmisierung von Lernphasen verspricht nach Ansicht von Bildungsforschern den größten Lernerfolg. Durch das erweiterte Schulangebot stärken wir den Bildungserfolg der Schülerinnen und Schüler und leisten zugleich einen wichtigen Beitrag zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf in unserer Region. Ein wichtiges Ergebnis einer Evaluation ist auch, dass die Schulen verstärkt außerschulische Partner ins Schulleben einbinden sollten.

Nach den Grundschulen sollen im Schuljahr 2016/17 verstärkt Haupt-, Werkreal-, Realschulen und Gymnasien den Ganztagsbetrieb aufnehmen. Dies soll künftig zur Regel werden und nicht mehr als Schulversuch laufen.

Auch die Realschulen werden im kommenden Schuljahr von der Landespolitik profitieren. Die Realschulen in Lörrach, Weil am Rhein, Efringen-Kirchen, Steinen und Zell im Wiesental bekommen mehr Poolstunden. Damit werden Realschulen - wie bisher Gymnasien - neu mit sechs Poolstunden pro Zug versorgt. Durch diese zusätzlichen Mittel wird die Entwicklung der Realschulen zu einem integrativen Schultyp, der Schülerinnen und Schüler auf unterschiedlichen Lernniveaus fördert, gestärkt. Unser Ziel ist es, die Zahl der Poolstunden bis 2018/19 auf zehn Poolstunden schrittweise weiter zu erhöhen.

Es geht also voran in Sachen Bildung in Baden-Württemberg und dass wir auf dem richtigen Weg sind zeigt schon, dass die CDU bisher keinerlei Gegenkonzepte auf den Tisch gelegt hat. Die Opposition beschränkt sich auf Polemik und Falschmeldungen - nicht nur bei der Bildungspolitik.

Grüne Adressen und Ansprechpartner:

Kreisvorstand:

Bernd.Martin@gruene-loerrach.de
Ina.Rosenthal@gruene-loerrach.de
Selina.Denzer@gruene-loerrach.de
Hartmut.Schwaebl@gruene-loerrach.de

Kreiskassierer:

Kurt Merz
Kurt.Merz@gruene-loerrach.de

Kreisgeschäftsführer:

Boris Pasek
Tel.: 07621-165268
Mo + Mi von 9 - 12 Uhr
kv@gruene-loerrach.de

Abgeordnete:

Bärbl Mielich MdL
Büro Freiburg
Haslacherstr. 61,
79115 Freiburg
Tel.: 0761-4808627
buero@baerblmielich.de

Josha Frey MdL
Wahlkreisbüro
Haagener Str.14
79539 Lörrach
Tel.: 07621-5839520
Josef.Frey2@gruene.landtag-bw.de